

≡
ENERO



**GRUNDLAGEN
DES
HUNDETRAININGS**

**& Rückruftraining mit der
Enero Hundepfeife**

03

EINFÜHRUNG & ALLGEMEINES

06

DREI PHASEN DES TRAININGS

09

GRUNDLEGENDE BEFEHLE

15

RÜCKRUFTRAINING MIT PFEIFE

16

VORTEILE TRAINING MIT PFEIFE

17

NÜTZLICHE TRAININGSTIPPS

19

FAZIT UND SCHLUSSWORT

Du hast ein neues Familienmitglied?

Herzlichen Glückwunsch!

„Ein Hund ist wie Peter Pan – ein Kind, welches niemals erwachsen wird und das deshalb immer lieben und geliebt werden kann“.

Mit diesem Zitat möchten wir in unser E-Book einsteigen und dich mitnehmen.

Die Schönheit in einer Hund-Mensch-Beziehung liegt darin, wie du mit deinem neuen besten Freund/ deiner neuen besten Freundin interagierst und wie ihr miteinander auskommt. Eure Verbindung wird stetig wachsen und inniger werden, wenn ihr beide wisst, worauf es ankommt und genau erkennen könnt, welches Verhalten wann welche Bedeutung hat. Verständnis und Ausdauer sind Grundvoraussetzungen für eine gute Beziehung.

Während des Trainings wird dir schnell bewusst, dass sowohl dein neuer Vierbeiniger Freund, als auch du selbst Bedürfnisse habt und diese erfüllt werden müssen, um eine enge Verbindung herzustellen. Es ist wichtig eine Vertrauensbasis zwischen dir und deinem Hund zu schaffen.

Dieses E-Book ist genau für dich gedacht, wenn du noch Anfänger im Hundetraining bist oder noch nicht viel Erfahrung mit bringst. Genau deshalb haben wir dir dieses Buch zusammengestellt, um die notwendigen Infos und Regeln zu vermitteln, wie du mit deinem neuen Lebensgefährten die perfekte Bindung eingehen kannst. Zusätzlich bieten wir dir einige Tipps zum Hundetraining mit einer Hundepfeife - diese kann wahre Wunder im Fortschritt des Trainings bewirken.

Wir sind davon überzeugt, dass unser E-Book dir helfen wird, genau die Verbindung mit deinem Hund zu erreichen, welche du haben möchtest. Es wird dich und ihn auf eine großartige, gemeinsame Zeit voller Liebe und Abenteuer vorbereiten.

Die drei Phasen des Trainings durchläuft jeder Vierbeiner. Im folgenden Kapitel wollen wir dir die Phasen erklären und zeigen, worauf du besonders achten solltest.

1. Durchbruch Phase

Diese erste Phase dauert im Normalfall länger, es ist auch die Phase der Geduld. Genauigkeit ist hier sehr wichtig, denn dein Hund lernt in diesem Stadium jedes Verhalten, welches nicht mehr verlernt wird. Wenn ein bestimmtes Signal, beispielsweise "aus" assoziiert wird, solltest du darauf achten, dich immer an dieses Signal in derselben Ausführung halten.

2. Alltägliche Phase

Bei der alltäglichen Phase handelt es sich um die zweite Phase des Hundetrainings. In dieser Phase beginnt der Hund, geläufig zu werden und Verhaltensweisen zu erlernen. Wiederholung der Befehle oder Verhaltensweisen, steht hierbei an erster Stelle. Kleine Schritte führen hierbei zum besten und schnellsten Erfolg. Der Hund braucht Zeit, um neue Aktionen zu erlernen und zu verinnerlichen.

Beispielsweise beginnst du in der ersten Phase mit dem Befehl "Sitz" und verwendest dann in der "Alltägliche Phase" die Wiederholung, um ihn dazu zu bringen, den neuen Befehl zu erlernen. Sobald ein neuer Befehl beigebracht wird, sollte dieser länger wiederholt werden und erst nach einiger Zeit der nächste Befehl in die Übungen integriert werden.

3. Routine Phase

Dieses Stadium deines Hundetrainings ist eine schwierige Zeit in der Erziehung. In dieser Phase geht es darum, deinem Hund beizubringen, sein neu erlerntes Verhalten in verschiedenen Situationen anzuwenden.

Folgende Situation: Dein Hund sitzt im Wohnzimmer, in der Routine Phase, bringst du deinen Hund aus dem Wohnzimmer in ein anderes Zimmer und schaust, ob er sein Verhalten dort wiederholen kann. Manche Hunde brauchen hierbei länger. Hier zählt wieder eine Menge Geduld, als Erfolgsfaktor. Übe deshalb verschiedene Befehle an verschiedenen Orten, um diese zu verallgemeinern und zu vertiefen.

1. Sitz

- Während dein Hund direkt vor dir steht
- Lass ihn wissen, dass du etwas Leckeres für ihn in deiner Hand hast
- Bewege deine Hand, halte das Leckerli langsam über seinem Kopf zu seinem Hintern, dann gebe den Befehl "Sitz".
- Idealerweise wird dein Hund den Kopf heben und versuchen, das Leckerli zu greifen, und wenn du deine Hand in Richtung seiner Rückseite bewegst, wird sein Hinterteil sinken und die "Sitz" Position einnehmen.
- Biete ihm einen Leckerbissen an und überschütte ihn mit Lob

2. Platz

- Lasse deinen Hund eine sitzende Position einnehmen und zeige ihm den Leckerbissen, den du in deiner Hand hast
- Bringe nach und nach deine Hand mit dem Leckerbissen direkt vor ihm zum Boden. Wenn sich deine Hand langsam nach unten bewegt, verwende den Befehl "Platz". Wenn sich der Mund deines Hundes der Belohnung nähert, ziehe die Belohnung sanft aus seinem Mund heraus. Deine Handbewegung sollte so aussehen, als ob du eine "L" -Form machen möchtest
- Idealerweise sollte dein Hund in der Lage sein, den Kopf in Richtung deiner Hand zu senken. Während er seine Nase senkt und versucht, sich hinzulegen, benutze deine freie Hand, um sanft seine Schultern zu reiben.
- Biete ihm den Leckerbissen an und lobe ihn für eine gute Arbeit

3. Bleib

- Lasse deinen Hund mit einer Leine neben dir sitzen
- Mache einen oder zwei Schritte zurück, während du ihm " bleib " befielst, um an einem Ort zu bleiben
- Zähle in deiner derzeitigen Position bis drei, bevor du zu deiner früheren Position zurückkehrst
- Benutze dein "Freigabe-Wort", und lobe deinen Hund beispielsweise "komm"
- Wenn er aufsteht, bevor du das Freigabe Wort ausgesprochen hast, lass ihn wieder sitzen, während du den Prozess wiederholst

4. Bei Leine gehen, ohne zu ziehen

- Fang mit dieser Übung am besten Zuhause oder im Garten an, um alle Ablenkungsmöglichkeiten zu vermeiden
- Als Erstes entscheidest du dich auf welcher Seite dein Hund laufen soll, halte dich danach immer an diese Seite
- Halte die Leine locker in der gegenüberliegenden Hand, dein Hund soll keine Möglichkeit haben an der Leine zu ziehen
- Habe am besten in der anderen Hand, ein Leckerli, gehe an deinem Hund vorbei, währenddessen zeigst du ihm das Leckerli
- Sobald dein Hund versucht, deine Hand einzuholen, sprichst du den Befehl "bei Fuß" aus und gibst ihm etwas von der Belohnung, danach gehst du weiter

4. Bei Leine gehen, ohne zu ziehen

- Jedes Mal wenn sein Kopf, auf Kniehöhe an deiner Seite ist, sprichst du den Befehl aus und gibst du ihm eine Belohnung
- Stelle sicher das er dir folgt, egal in welche Richtung es geht und ändere immer wieder den Verlauf oder die Richtung, der Vorgang wird so lange wiederholt, bis ihr euch aufeinander eingelassen hat und dein Hund weiß, dass du die Richtung vorgibst
- Gelegentliches Schnuppern ist erlaubt, ein weiterer Befehl, um deinen Hund auf etwas aufmerksam zu machen, wäre "Hier". Das kann auch während des Gehens angewendet werden

5. Wie du deinem Hund beibringst, zu dir zu kommen:

- Wenn dein Hund dir direkt gegenübersteht, bewegst du dich in die Hocke
- Öffne deine Arme weit und sage den Befehl "komm"
- Lobe ihn, wenn er auf dich zukommt, wiederhole diese Übung mehrfach

- Wähle einen Befehl, welcher laut und einfach zu merken ist, beispielsweise "hier"
- Gebe mit der schmalen Seite deiner Hundepfeife, einen hellen, langgezogenen Ton ab, welchen dein Hund gut einordnen kann - aufgrund der Tonintensität wird er diesen besser verstehen als nur den gerufenen Befehl
- Das Training mit der Pfeife kann länger dauern, bis ihr Hund darauf reagiert
- Nutze für dein Kommando, einen kurzen Pfiff mit der Hundepfeife, diesen Ton kann sich dein Hund sehr gut merken, er wird in diesem Moment nur auf diesen Ton hören, sich darauf konzentrieren und zu dir kommen
- Steigere die Übung indem du pfeifst, sobald dein Hund abgelenkt ist

- Sicherheit und Gelassenheit beim Freilauf des Hundes durch sicheren Abruf
- Unterbrechung einer unerwünschten Handlung des Hundes
- mehr Freiraum für den Hund beim Auslauf
- Abruf auf große Distanzen
- neutraler Kommandoton ohne emotionale und stimmliche Schwankungen

- So schnell wie möglich mit dem Hundetraining beginnen.
- Trainingseinheiten sollten eine Dauer von 5-10 Minuten nicht überschreiten. Lieber mehrere kurze Einheiten am Tag, als eine lange Einheit
- Beginne am besten Zuhause, im Garten oder an einem ruhigen Ort, bevor du an öffentliche Plätze gehst.
- Handzeichen in Kombination mit Wortwahl und Lautstärke sind am besten, um Hunden Befehle zu vermitteln.

- Lobe so viel wie möglich, wenn er es richtig gemacht hat, damit dein Hund Motivation hat, immer weiter zu machen. Gut eignen sich hierfür Leckerbissen, damit dein Hund eine besonders positive Erinnerung mit dem Rückruf verbindet.
- Ein Befehl pro Trainingseinheit reicht vollkommen. Übe bis zur Perfektion, um danach mit einem weiteren Befehl fortzufahren.
- Sei geduldig und nimm dir Zeit.
- Beende jede Trainingseinheit am besten mit einem selbst gewählten Ritual, wie einer Kuscheleinheit, um deinem Hund zu vermitteln, die Trainingseinheit ist vorbei.

Hoffentlich helfen diese Tipps & Tricks dir und deinem besten Freund als perfekten Start in euer gemeinsames Leben. Denke daran, so schnell wie möglich mit dem Training zu beginnen.

Am besten startest du damit, dass er seinen Namen anerkennt. Daraufhin folgen alle neuen Befehle und Tricks. Dieser Leitfaden soll euch helfen, die schnellsten und besten Trainingsergebnisse zu erzielen.

Sobald dein neuer bester Freund, diese Grundregeln erlernt hat, hat er seinen "Welpenschulabschluss" erfolgreich bestanden.

Wir hoffen, es hat dir gefallen & wünschen euch alles Gute für die Zukunft!

Und jetzt "Aus"! ;-)

Falls du Fragen oder Anregungen hast, kannst du uns per Mail oder auf unseren Social Media Kanälen jederzeit erreichen.

Über eine positive Bewertung unserer Produkte sind wir sehr dankbar und hoffen, dass wir mit unserem E-Book helfen konnten.

Vielen Dank für Alles!


ENERO